

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid
Stadtrat
Mario Schmidbauer

ANTRAG
19.11.20

Nutzungskonzept für die Olympia-Regattaanlage Oberschleißheim entwickeln und dem Stadtrat vorstellen

Dem Stadtrat wird ein zukunftsorientiertes Nutzungskonzept für die Olympia-Regattaanlage Oberschleißheim vorgestellt. Das Konzept soll sowohl leistungssportliche Aspekte enthalten als auch weiterhin den Breitensportlichen Betrieb der ansässigen Vereine Rudern/Kanu-Rennsport ermöglichen. Notwendig ist auch die Einbindung des Behindertensports. Darüber hinaus müssen sonstige Nutzungsmöglichkeiten rund um die Regattaanlage möglich sein, die die gesamte Anlage zu einem attraktiven Erholungsgebiet mit verschiedenen Sport- und Unterhaltungsaktivitäten sowie Gastronomie aufwerten. Eine verbesserte ÖPNV-Anbindung, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende kann die Nutzungsintensität der Anlage erhöhen und soll deshalb geprüft werden.

Begründung:

Die Ruderregattastrecke war für die Olympischen Sommerspiele 1972 erbaut worden. Noch heute dient sie als nationale und internationale Wettkampfstätte für den Ruder- und Kanusport. Die Anlage wird zudem u.a. von Wassersportvereinen und Schulen aus München und dem Umland sowie von der Technischen Universität München und dem zentralen Hochschulsport genutzt. Zudem erfolgt eine intensive Nutzung der Anlage, durch verschiedene Veranstaltungen auf sportlicher Landes-, Bundes- und internationaler Ebene in den Sportarten Rudern und Kanu. In diesem Zusammenhang bietet das auf der Anlage beheimatete Leistungszentrum Übernachtungsmöglichkeiten (rund 100 Betten) und eine gastronomische Versorgung für die Leistungssportlerinnen und Leistungssportler. Insgesamt wird die Anlage jährlich von ca. 16.000 bis 18.000 Nutzern aus dem Bereich Wassersport besucht.

Die Regatta hat in den vergangenen Jahrzehnten einen hohen Stellenwert als Erholungsgebiet erlangt. Verschiedene Freizeitaktivitäten wie z.B. Inlineskaten oder Rennradfahren sind dort möglich. Ein angrenzender Badesee lockt in den Sommermonaten viele Gäste an.

Die Bauwerke der Regattaanlage befinden sich, wie allgemein bekannt, in einem äußerst sanierungsbedürftigen Zustand. Nachdem sich Bund und Freistaat derzeit nicht wie notwendig an der Finanzierung der Anlage beteiligen, muss endlich – wie schon lange geplant und beschlossen – ein Nutzungskonzept erarbeitet und vorgelegt werden, auf dessen Basis auch die Finanzierung der Sanierung der Anlage und der Betrieb sichergestellt werden kann. Weitere Verzögerungen sind nicht mehr hinnehmbar.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Mario Schmidbauer, Stadtrat